

Werk

Titel: Welcher die Bücher der Könige, und der Chronike, wie auch die Vorreden, des Hrn. ...

Jahr: 1753

Kollektion: Wissenschaftsgeschichte

Werk Id: PPN318046237

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN318046237> | LOG_0126

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=318046237>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Jahr
der Welt
3306.
Vor
Christi Geb
698.

zen war. 32. Das übrige nun der Geschichte des Jehiskia, und seine guten Thaten, siehe, diese sind in dem Gesichte des Propheten Jesaia, des Sohnes des Amos, und in dem Buche der Könige Juda, und Israels beschrieben. 33. Und Jehiskia entschlief mit seinen Vätern; und sie begruben ihn in dem höchsten der Gräber der Söhne Davids; dazu erwiesen ihm ganz Juda, und die Einwohner in Jerusalem, in seinem Tode Ehre; und sein Sohn, Manasse, wurde König an seine statt.

v. 32. Jes. 36. 37. 38. 39. 2 Kön. 18. 19. 20. v. 33. 2 Kön. 20, 21.

er, vor seiner gefährlichen Krankheit, schon heimlich gewesen war. Patrick.

B. 32. == Siehe, diese sind in dem Gesichte des Propheten Jesaia == beschrieben. Dieser hat das Gebeth aufgezeichnet, welches Hiskia, in seiner Krankheit, zu Gott abschickte. Patrick.

Und in dem Buche der Könige Juda, und Israels. Man lese Cap. 27, 7. Patrick.

B. 33. == Und sie begruben ihn in dem höchsten der Gräber der Söhne Davids. Dieses war ein Theil der ihm erzeugten Ehre, wovon die folgenden Worte reden. Denn er verdienete dieselbe

vor allen andern Königen, die seit den Zeiten Davids gelebet hatten. Patrick.

Dazu erwiesen ihm ganz Juda, und die Einwohner in Jerusalem, in seinem Tode Ehre. Vielleicht haben sie ihn mit so vielem Gepränge, und mit so vielen Kosten, begraben, wie den König Asa, Cap. 16, 14. Maimonides spricht, wie Schickard s) anmerket, eine gewisse Anzahl von Schülern des Gesetzes sey ernennet worden, um bey seinem Grabe zu sitzen, und sieben Tage lang ihn zu beklagen. Ich halte dieses aber bloß für eine rabbinische Erdichtung. Patrick.

s) *In Regium*, pag. 173.

Das XXXIII. Capitel.

Dieses Capitel erzählet: I. Wie der folgende König, Manasse, anfangs gottlos, und unglücklich, regieret, v. 1=11. II. Wie er nachgehends gottesfürchtig, und glücklich, wird, v. 12=17. III. Wie er seine Regierung beschließt, v. 18=20. IV. Wie sein Nachfolger, Amon, gottlos, und unbüßfertig, regieret, v. 21=23. V. Wie er von seinen Bedienten, jedoch nicht ungerochen, ermordet wird, v. 24. 25.

Jahr
der Welt
3307.

Manasse war zwölf Jahre alt, da er König wurde, und regierete fünf und funfzig Jahre zu Jerusalem. 2. Und er that, was in den Augen des Herrn böse war, nach den Gräueln der Heiden, die der Herr vor dem Angesichte der Kinder Israels aus dem Besitze vertrieben hatte. 3. Denn er bauete die Höhen wieder auf, die sein Vater, Jehiskia, abgebrochen hatte, und richtete den Baalim Altäre auf, und machete Büsche, und beugete sich vor allem Heere des Himmels nieder, und dienete ihnen. 4. Und er bauete Altäre in dem Hause des Herrn, wovon der Herr gesaget

v. 1. 2 Kön. 21, 1. 2c. v. 2. 5 Mos. 18, 9. v. 3. 2 Kön. 18, 4. 2 Chron. 30, 14. c. 31, 1. c. 32, 12. hatte: 5 Mos. 16, 21. c. 17, 3.

B. 1. Manasse war zwölf Jahre alt, da er König wurde, 2c. Man lese 2 Kön. 21, 1. wo der hier ausgelassene Name seiner Mutter gemeldet wird. Patrick.

B. 2. Und er that, was in den Augen des Herrn böse war, 2c. Man findet eben diese Worte 2 Kön. 21, 2. Hier folget, v. 9. daß er noch schlimmer gehandelt hat, als die verfluchten Heiden. Er verübete nicht nur alle Sünden seiner Vorfahren: sondern suchete sie auch noch zu übertreffen, und unterließ nichts, was zum völligen Umsturze des Gottesdienstes gereichen konnte. Patrick.

B. 3. Denn er bauete die Höhen wieder auf, die sein Vater, Jehiskia, abgebrochen hatte, 2c. Er folgete dem Könige in Israel, Ahab, nach, wie 1 Kön. 21, 3. gesaget wird. Patrick.

Und machete Büsche, und beugete sich vor allem Heere des Himmels nieder, und dienete ihnen. Ich nehme an, daß er diese Büsche bey dem Tempel angeleget hat; welches schlechterdings verboten war, 5 Mos. 16, 21. Denn solches war eine Gewohnheit der Heiden, Richt. 6, 25. und es wird Jes. 66, 17. mit unter die abscheulichen Abgöttereyen gezählet, welche in den Gärten und Gebüsch heimlich verübet wurden. Scaliger merket an t), daß gleichwohl die Juden in den folgenden Zeiten Bäume an ihre Proserchen, oder Bethplätze, gepflanzt haben: allein diese waren nicht mit in dem Gesetze von dem Tempel begriffen. Patrick.

t) *Fragm. ad fin. lib. de Em. temp. p. 25.*

B. 4. Und er bauete Altäre in dem Hause des Herrn.

hatte: zu Jerusalem soll mein Name seyn bis in Ewigkeit. 5. Dazu bauete er allem Heere des Himmels Altäre, in beyden Vorhöfen des Hauses des Herrn. 6. Und er ließ seine Söhne durch das Feuer gehen, in dem Thale des Sohnes Hinnoms, und verübete Gaukeleyen, und gab auf Vogelgeschrey Achtung, und zauberte; und er setzete Wahrsager, und Teufelstkünstler ein; er that sehr viel Böses in den Augen des Herrn, um ihn zum Zorne zu reizen. 7. Er setzete auch das Gleichniß eines geschnittenen Bildes, das er gemacht hatte, in das Haus Gottes, von welchem Gott zu dem David, und zu seinem Sohne, Salomo, gesagt hatte: in dieses Haus, und nach Jerusalem, welches ich aus allen Stämmen Israels erwählet habe, will ich meinen Namen bis in Ewigkeit setzen. 8. Und ich will den Fuß Israels nicht mehr von dem Lande weichen lassen, das ich euern Vätern bestimmt habe; jedoch wenn sie wahrnehmen, alles dasjenige zu thun, was ich ihnen geboten habe, nach dem ganzen Gesetze, und den Einsetzungen, und den Rechten, durch die Hand Moses. 9. So ließ Manasse Juda, und die Einwohner in Jerusalem, irren, daß sie ärger handelten, als die Heiden, die der Herr vor dem Angesichte

Vor
Christi Geb.
680.

v. 4. 5 Mos. 12, 5. 11. 2 Sam. 7, 13. 1 Kön. 8, 29. c. 9, 3. 2 Chron. 6, 6. c. 7, 15. Ps. 132, 13. 14. Jer. 32, 34. der
v. 6. 3 Mos. 18, 21. 5 Mos. 18, 10. 2 Kön. 16, 3. c. 23, 10. 2 Chron. 28, 3. 2 Kön. 21, 6.
v. 7. Ps. 132, 14. v. 8. 2 Sam. 7, 10.

Herrn. Das ist, in dem Vorhofe der Priester. Man lese 2 Kön. 21, 4. Patrick.

Wovon der Herr gesaget hatte: zu Jerusalem soll mein Name seyn bis in Ewigkeit. Solche Entseeligung war um so viel größer, weil Gott dieses Haus erwählet hatte, um seine Gegenwart in demselben zu befestigen. Patrick.

W. 5. = = = In beyden Vorhöfen des Hauses des Herrn. In dem Vorhofe des Volkes Israel, und in dem Vorhofe der Heiden. Man lese 2 Kön. 21, 5. Patrick.

W. 6. Und er ließ seine Söhne durch das Feuer gehen, 2c. Das Buch der Könige redet nur von einem Sohne: hier aber geschieht mehrerer Melbung, welche er dem Moloch heiligte. Patrick.

Und verübete Gaukeleyen, 2c. Er scheint sich bemühet zu haben, solche Dinge zu erfinden, die Gott im Gesetze verboten hatte, damit er dieselben ausüben könnte. Man lese 2 Kön. 21, 6. Patrick.

W. 7. 8. Er setzete auch das Gleichniß eines geschnittenen Bildes, 2c. Diese beyden Verse kommen mit 2 Kön. 21, 7. 8. überein, wovon man die Erklärung nachlesen kann. Ich will nur noch so viel hinzufügen, daß dieses ein außerordentliches Bild gewesen zu seyn scheint, welches Manasse mit vieler Feyerlichkeit aufrichtete. Denn unter den Heiden, denen er nachfolgte, wurden die Bilder nicht eher für Götter gehalten, als bis man sie in den heiligsten Theil des Tempels gestellet, und daselbst durch Salbung, Krönung, Opfer, Gebeth, und Anrufung geweiht hatte. Hernach setzete man brennende Kerzen vor sie; und endlich wurde alles mit einer festlichen

Mahlzeit beschlossen, welche man alle Jahre anstellte. Man findet hievon viele klare Beweise, sonderlich bey dem Minutius Felix, welcher von der Salbung, Krönung, und Anrufung redet, wodurch sie eingeweiht wurden. Patrick.

W. 9. So ließ Manasse Juda, und die Einwohner in Jerusalem, irren ⁷²⁵), daß sie ärger handelten, als die Heiden, 2c. Dieses war eine erstaunenswürdige Veränderung, daß sie von der größten Gottesfurcht, die in den Tagen des Hiskia geblühet hatte, zu den Zeiten des Manasse in eine solche Tiefe der Gottlosigkeit verfielen. Diese seltsame Unbeständigkeit muß uns lehren, daß wir nicht zu sicher seyn dürfen, wie Victorin Strigelius anmerket. Da derselbe, vor mehr als anderthalbem Jahrhunderte, als öffentlicher Lehrer der Gottesgelahrtheit zu Heidelberg, seine Vorlesungen über diese Stelle hielt: so sagte er: „Iho haben wir das Wort Gottes überflüssig in aller Weisheit; und gottesfürchtige Fürsten beschirmen sowol die Prediger des Evangelii, als auch diejenigen, welche es lernen. Dieser Ueberfluß des Wortes aber, den wir Iho genießen, (ich lebe, indem ich es sage: allein ich muß es sagen, weil es geschehen wird) wird weggenommen werden. Die traurige Zeit der Klagen wird kommen, da die öffentlichen Versammlungen der Gemeinde zerstreuet, und nur einige wenige Gottesfürchtige in einem Winkel zusammen kommen werden, um einander die Ueberbleibsale der himmlischen Lehre mitzutheilen, und Gott für den Genuß derselben zu danken.“ Man hat die Erfüllung dessen in diesem Lande, in Frankreich, und anderswo, gesehen. Patrick.

W. 10.

(725) Durch diese Uebersetzung wird der Nachdruck des Textes merklich geschwächt, und die Versündigung des Königs vermindert. Weit besser setzet daher Lutherus: aber Manasse verführte Juda.

Jahr
der Welt
3330 - 3332.

der Kinder Israels vertilget hatte. 10. Der Herr redete zwar zu dem Manasse, und zu seinem Volke: aber sie merketen nicht darauf. 11. Darum brachte der Herr über sie die Kriegsobersten, die der König in Assyrien hatte, welche den Manasse unter den Dornen gefangen nahmen; und sie banden ihn mit zwey kühfernen Ketten, und führten ihn nach Babel. 12. Und da er ihn beklemmte: bethete er das Angesicht des Herrn, seines Gottes, ernstlich an, und demüthigte sich sehr vor dem Angesichte des Gottes seiner Väter. 13. Und bath ihn; und er ließ sich von ihm erbitten, und hörte sein Flehen; und er brachte ihn wieder nach Jerusalem, in sein Königreich; da erkannte Manasse,

v. 11. 5 Mos. 28, 36. Hiob 36, 8.

B. 10. Der Herr redete zwar zu dem Manasse, und zu seinem Volke. Gott redete zu ihnen durch seine Propheten. Man lese v. 18. Die Juden sagen, daß Joel, Nahum, und Habakuk, zu den Zeiten des Manasse weißageten: aber den Namen desselben, wegen seiner außerordentlichen Gottlosigkeit, zu Anfange ihrer Weißagungen nicht melden wollten. Dieser Grund ist aber nicht hinlänglich. *Patrick.*

Aber sie merketen nicht darauf. Jeder Manasse, noch sein Volk, achteten auf dasjenige, was die Propheten sageten. *Patrick.*

B. 11. Darum brachte der Herr über sie die Kriegsobersten, die der König in Assyrien hatte. Weil das Geschlecht der Könige in Babylon ausgestorben war: so hatte Esarhaddon, der König in Assyrien, dieses Reich wieder unter sein Joch gebracht; und er besaß es dreyzehen Jahre lang; wie Usserius in seinen Jahrbüchern angemerket hat. Da er nun von den Gesandten Merodach Baladans vernommen hatte, was für große Schätze in Jerusalem wären; da er ferner hörte, daß Hiskia todt, Manasse aber von dem Gott abgewichen war, der so große Dinge für seinen Vater gethan hatte: so sendete er ein Heer wider ihn aus, welchem Manasse nicht die Spitze bieten konnte. *Patrick.*

Welche den Manasse unter den Dornen gefangen nahmen. Das ist, in irgend einem Dornenbusche, wohin er sich versteckt hatte, bis er sich durch die Flucht retten könnte; wie die Israeliten zuvor zu thun gewohnt gewesen waren, 1 Sam. 13, 6. *Polus, Patrick.* Man kann es aber auch also übersetzen: mit Säken, da denn solches ein verblümter Ausdruck seyn würde; oder in seinen Festungen, das ist, in einer davon. *Polus.*

Und sie banden ihn mit zwey kühfernen Ketten, und führten ihn nach Babel. Daraus kann man schließen, erstlich, daß Esarhaddon, der Nachfolger Sancherib's, Babylon dem Merodach Baladan wieder abgenommen hat; oder, zweytens, und besser, daß der König in Babylon zu Anfange dieses Berfes deswegen König in Assyrien genennet wird, weil er Assyrien 180 mit seinen Ländern verbunden hatte. Da er nun von seinen Gesandten vernommen hatte, was für große Reichthümer in dem Schatze des Hiskia zu Jerusalem wären: so wurde er begie-

rig darnach. Da er zugleich hörte, daß Manasse sowol die Tugend und Gottesfurcht seines Vaters, als auch den Gott, verlassen hatte, durch dessen Macht allein Hiskia furchtbar worden war: so hielt er dieses eben für die rechte Zeit, den Manasse anzugreifen; welches er denn auch glücklich ausführte. *Polus.* Ohne Zweifel hatte der König in Assyrien Babylon zu seinem Aufenthalte erwählet, um sich seiner unlängst gemachten Eroberungen zu versichern. Die Juden in Seder Ulam Rabba u) rechnen, dieses sey in dem zwey und zwanzigsten Jahre der Regierung des Manasse geschehen, da er, nach Richt. 18, 30. mit dem zu Dan aufgerichteten Gößen weggeführt wurde. Dem sey aber auch wie ihm wolle: so ist doch dieses klar, daß die assyrische Monarchie durch den Abfall der Meder, und andere oben, über Cap. 32, 31. gemeldeter Völker, nicht untergegangen: sondern noch in großem Ansehen war. Denn Babylon selbst, welches zu gleicher Zeit mit den Medern das Joch abgeschüttelt hatte, war wieder unter den Gehorsam gebracht worden, wie daraus erhellet, daß Manasse in Ketten dahin abgeschickt wurde. Also herrscheten die Assyrer nicht nur über Cölesyrien und Phönicien: sondern auch über Mesopotamien und Chaldäa, wie Conring x) anmerket. Die Schrift meldet nicht, wie lange die Macht der Assyrer gedauert habe. Manasse scheint aber, nach seiner Zurückkunft aus der Gefangenschaft, ein freyer Fürst gewesen zu seyn, der niemanden unterworfen war. Denn nach v. 14. hielt er in allen festen Städten Befestigungen. *Patrick.*

u) Cap. 24. x) *Aduersf. Chron. c. 4.*

B. 12. Und da er ihn beklemmte: bethete er das Angesicht seines Gottes, ernstlich an, 12. Die Juden rechnen, in dem nur 180 angeführten Buche, Seder Ulam Rabba, dieses habe sich drey und dreyßig Jahre vor dem Tode des Manasse zugetragen. Kimchi aber, und Abarbanel, erkennen beyde, daß dieses auf einem schwachen Grunde beruhe. Ein gleiches gilt auch von der andern Meynung, daß er im zwey und zwanzigsten Jahre seiner Regierung weggeführt worden seyn soll. *Patrick.*

B. 13. Und bath ihn; und er ließ sich von ihm erbitten, = = und brachte ihn wieder nach Jerusalem, = = da erkannte Manasse, daß der Herr

nasse, daß der Herr Gott ist. 14. Und nach diesem bauete er die äußere Mauer an der Stadt Davids, an der Westseite Sihons im Thale, bis an den Eingang des Fischthores; und er umgab Ophel, und erhub es sehr; er legete auch Kriegsobersten in alle feste Städte in Juda. 15. Und er nahm die fremden Götter, und das Gleichniß aus dem Hause des Herrn hinweg, nebst allen Altären, die er auf dem Berge des Hauses des Herrn, und zu Jerusalem, gebauet hatte; und er warf sie aus der Stadt hinaus. 16. Und er richtete den Altar des Herrn zu, und opferte darauf Dankopfer, und Lobopfer, und sprach zu Juda, daß sie dem Herrn, dem Gott Israels, dienen sollten. 17. Aber

v. 16. 3 Mos. 7, 12.

Das

Herr Gott ist. Das ist, er wurde durch die Erfahrung von der Macht, Gerechtigkeit, und Güte Gottes überführt. Er wußte, daß nur Jehovah Gott war, und daß dieser Name nicht den Götzen gebührete, von denen er auch kein Gutes: sondern Böses, empfangen hatte ⁷²⁶). Polus. Gemeinlich ist es wahr: vexatio dat intellectum, Anfechtung und Bedrängniß giebt Verstand, und machet, daß die Menschen Gott, und sich selbst, kennen lernen. Doch trifft es nicht allemal ein. Manche sind sehr weit davon entfernt, daß sie durch ihr Elend zu einer rechten Erkenntniß gebracht werden sollten. So war Ahas, der Großvater des Manasse, niemals ohne eine schwere Versuchung gewesen: und gleichwohl hatte er sich dadurch nicht bewegen lassen. R. Johadan, ist zwar so liebreich gewesen, und hat geglaubt, Manasse habe einen Antheil an der zukünftigen Welt erhalten: indessen schlüssen ihn doch die Lehrer der Gemara y) davon aus. Sie wollen, er sey nur wieder in sein Königreich, aber nicht in das ewige Leben, eingesetzt worden. Sie lehren nämlich, daß drey Könige, und vier Privatpersonen, keinen Antheil an dem ewigen Leben haben. Die drey Könige sind: Zerobeam, Ahab, und Manasse; die vier Privatpersonen aber: Bileam, Doeg, Ahitophel, und Gehazi. Allein sie haben weiter keinen Grund, ein solches Urtheil wider den Manasse auszusprechen, außer die Gottlosigkeit seines Sohnes und Nachfolgers. Daraus schlüssen sie, daß die Bekehrung des Vaters nicht aufrichtig gewesen ist. Die Thorheit einer solchen Meynung erhellet aber auf eine überzeugende Weise aus der Geschichte des Manasse, und seines Vaters, Hiskia. Patrick.

y) Tit. Samb. c. ii. f. 1.

W. 14. Und nach diesem bauete er die äußere Mauer an der Stadt Davids. Das ist, er verbesserte und befestigte die Mauer, die Hiskia gemacht hatte, Cap. 32, 5. Vielleicht war diese Mauer bey der letzten Eroberung Jerusalems durch den König in Assyrien ganz, oder zum Theile eingestürzt worden. Polus.

(726) Auch das Böse empfing er nicht von den Götzen, sondern es kam vom Herrn. Da aber solches eine Strafe seines schändlichen Götzendienstes war, so kann man sagen: daß er von seinen Götzen keinen Nutzen, sondern Schaden, hatte.

An der Westseite Sihons. Das ist, an der Abendseite der Stadt Davids, wo Hiskia, Cap. 32, 30. diesen Bach in den großen Teich abgeleitet hatte, der zur Sammlung des Wassers gegraben worden war. Vielleicht hat Manasse die gemeldete Mauer aufgeführt, um sich, im Falle einer Belagerung, eines strengen Gebrauches des Wassers zu versichern. Polus.

Und er umgab Ophel. Mit einer Mauer. Man lese Cap. 27, 3. Polus. Manasse war für die Sicherheit seines Reiches besorgt, und bauete daher zuerst eine Mauer zur Vertheidigung Jerusalems. Einige halten dieses für die Mauer, welche sein Vater aufgeführt hatte, Cap. 32, 5. er aber nunmehr ausbesserte und verstärkte, nachdem sie vielleicht durch das Heer des Königs in Assyrien, welches ihn gefangen weggeführt hatte, eingestürzt worden war. Das Targum will, das Fischthor sey dasjenige Thor gewesen, wo die von Toppe gebrachten Fische verkauft wurden. Von Ophel lese man Cap. 27, 3. Patr.

W. 15. Und er nahm die fremden Götter, und das Gleichniß, aus dem Hause des Herrn hinweg, &c. Manasse hatte zwar das Haus des Herrn entheiligt: aber doch nicht, wie Ahas, die Thüren desselben zugeschlossen. Darum wird, wie J. Capellus anmerket, nur gesagt, er habe es von den Götzen gereinigt: aber nicht, daß er es geöffnet habe. Hier wird besonders von dem Götzen geredet, dessen v. 7. gedacht wird. Dadurch wird dasjenige bestätigt, was ich daselbst gesagt habe. Patrick.

W. 16. Und er richtete den Altar des Herrn zu, und opferte darauf Dankopfer, &c. Denn nunmehr war er überzeugt, daß kein anderer Gott wäre, außer der Herr, der ihn, da er zu ihm um Hülfe rief, wunderbarlich aus der Gefangenschaft erlöset, und wieder in sein Königreich eingesetzt hatte. Patrick.

Und sprach zu Juda, daß sie dem Herrn, = = dienen sollten. Dieses war ein Zeichen seiner aufrichtigen Bekehrung, daß er sein Volk, welches er zur Abgötterey verleitet hatte, v. 9. nunmehr zu dem Dienste Gottes zurück zu bringen suchete. Wie aber

Kimchi

Jahr
der Welt
3260 : 3363.

das Volk opferte noch auf den Höhen, wiewohl dem Herrn, ihrem Gott. 18. Das übrige nun der Geschichte des Manasse, und sein Gebeth zu seinem Gott; auch die Worte der Seher, die zu ihm in dem Namen des Herrn, des Gottes Israels, gesprochen haben, siehe, diese sind in den Geschichten der Könige Israels. 19. Und sein Gebeth, und wie Gott sich von ihm hat erbitten lassen; auch alle seine Sünde, und seine Uebertretung, und die Plätze, wo er Höhen aufgebauet, und Büsche, und geschnittene Bilder, gesetzt hat, ehe er gedemüthiget wurde; siehe, das ist in den Worten des Sehers beschrieben. 20. Und Manasse entschlief mit seinen Vätern; und sie begruben ihn in seinem Hause; und sein Sohn, Amon, wurde König an seine statt. 21. Amon war zwey und zwanzig Jahre alt, da er König wurde, und regierete zwey Jahre zu Jerusalem.

v. 18. 1 Sam. 9, 9. v. 21. 2 Kön. 21, 19. 21.

22. Und

Kimchi anmerket: so konnte er nicht so viel Gutes thun, als er Böses gethan hatte. Denn sein Volk beharrte in der Neigung zur Abgötteren, und verabsäumete die Forschung in dem Gesetze Gottes. Denn unter der nicht lange hernach folgenden Regierung des Josia verursachte dieses eine große Verwunderung, daß man, bey Ausbesserung des Tempels, das Gesetzbuch fand. Die Juden glauben, daß die Abschriften des Gesetzes zu den Zeiten des Manasse, und Amons, vertilget worden sind. In Ansehung dererjenigen aber, welche in den Händen der zehn Stämme waren, ist solches nicht wahrscheinlich; und ohne dieselben konnte die Kirche auch nicht verbessert werden. **Patrick**, **Polus**.

B. 17. Aber das Volk opferte noch auf den Höhen, wiewohl dem Herrn, ihrem Gott. Dieser Irrthum war so tief eingewurzelt, daß auch sehr gottesfürchtige Könige, wie Aza, und Josaphat, waren, denselben nicht hatten austrotten können. Denn zu ihrer Zeit hatte das Volk den wahren Gott zwar angerufen; aber, wie ich, an unerlaubten Orten. **Patrick**.

B. 18. Das übrige nun der Geschichte des Manasse, = = diese sind in den Geschichten der Könige Israels. Das ist, in den Geschichten der Könige Juda, welches oftmals Israel genennet wird; wie wir vorhin angemerket haben. Hier wird nicht der Theil von dem Kanon gemeynet, welcher ich das Buch der Könige genennet wird; denn darinne sind diese Dinge nicht beschrieben: sondern die öffentlichen Sedenkschriften, worinnen alle Begebenheiten umständlich aufgezeichnet wurden, und woraus die Propheten das Vornehmste in die heiligen Bücher hinüber getragen haben. **Polus**. Juda wird hier Israel genennet, weil es, mit Benjamin, von alten Kindern Jacobs, der auch Israel hieß, allein übrig geblieben war. Die hier gemeldeten Bücher waren nicht diejenigen, welche wir ich haben: sondern andere, die in der Gefangenschaft verloren gegangen sind. **Patrick**.

B. 19. Und sein Gebeth, 2c. Das Gebeth des Manasse wird noch einmal angeführet, weil er, wie ich annehme, mehr als ein Gebeth gethan hat. Der

heilige Schriftsteller wollte gleichsam sagen: wie er mit Bethen anhielt, bis Gott ihn erhörte. **Patrick**.

Und die Plätze, wo er Höhen aufgebauet, und Büsche, und geschnittene Bilder, gesetzt hat. Dieses ist eine von denenjenigen Stellen, welche, wie ich oftmals angemerket habe, deutlich beweisen, daß das Wort **בֹּשֶׁת** welches durch Büsche übersetet wird, nicht die Büsche selbst bedeutet: sondern die darinnen aufgerichteten Silber. Denn Büsche wurden gepflanzt, und nicht gestellet, oder aufgerichtet, wie man hier von dem Manasse findet, daß er Büsche gestellet, oder gesetzt, das ist, eingeweiht, oder geheiligt, habe; wie das Wort stellen bey griechischen und lateinischen Schriftstellern bedeutet. Man lese Cap. 34, 3. 1 Kön. 14, 23. Jer. 17, 2. **Patr.**

Siehe, das ist in den Worten des Sehers beschrieben. Oder in den Worten des Hosai, wie am Ende steht. Vermuthlich war dieser Hosai ein damals lebender Prophet, welcher viele Merkwürdigkeiten der Regierung des Manasse aufgezeichnet hatte; sonderlich das Gebeth dieses Königs, welches er aufschrieb; wie Jesaia das Gebeth des Hiskia, des Vaters des Manasse, aufgeschrieben hatte. **Patrick**. Es ist wahrscheinlicher, daß die hier gemeldeten Worte von einem gewissen Schriftsteller, mit Namen Hosai, herrühreten, als daß sie unbestimmt die Worte des Sehers, bedeuten sollten. Denn überall, wo die heiligen Schriftsteller uns irgend wohin weisen, nennen sie ein besonderes Buch eines gewissen Schriftstellers, wie: die Chronike der Könige Juda, oder Israels; die Weissagungen des Abia, **Weds**, 2c. **Polus**.

B. 20. Und Manasse entschlief = = und sie begruben ihn in seinem Hause. Das ist, in seinem Garten, oder Hofe, 2 Kön. 21, 18. **Polus**. Vermuthlich hat Manasse, vermöge seines letzten Willens, verlangt, daß er in der Stille begraben werden möchte, als ein solcher, der nicht verdienete, zu seinen Vorfahren geleyet zu werden. Man lese 2 Kön. 21, 18. **Patrick**.

B. 21. Amon war zwey und zwanzig Jahre alt, = = und regierete zwey Jahre zu Jerusalem.